

Gaby Rohrer und Margrit Ammann stellen in der Sust Stansstad aus

Urbane Landschaften: gemalt und fotografiert

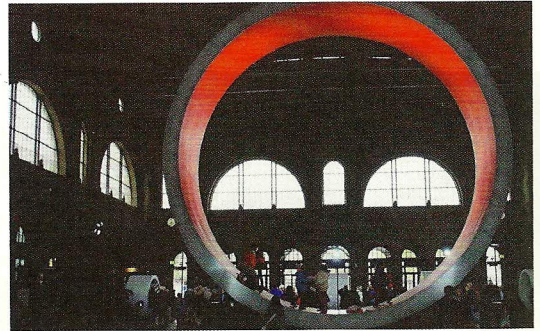
Normalerweise sind Doppelausstellungen eine Werkschau von zwei Künstlerpersönlichkeiten, die unabhängig voneinander arbeiten, die sich vorher vielleicht nicht einmal gekannt haben und die sich während einer bestimmten Zeit den Ausstellungsraum teilen. Dass unter diesen Voraussetzungen der innere Zusammenhang unter den ausgestellten Kunstwerken meistens fehlt, liegt auf der Hand.



Gaby Rohrer, die Laudatorin Claudia Walther und Margrit Ammann (v. l.)

Gemeinsames Projekt auf der Basis von «Street-photography»

Umso spannender ist unter diesem Aspekt die aktuelle Ausstellung in der Sust, denn die beiden Stansstaderinnen Gaby Rohrer und Margrit Ammann arbeiten seit vier Jahren gemeinsam am Thema «Urban Landscapes». Immer wieder suchen sie städtische Milieus auf und fotografieren meistens Menschen in vermeintlich gewöhnlichen, alltäglichen Szenen. Margrit Ammann bearbeitet diese Aufnahmen zu solarisierten Bildern mit leuchtenden, schillernden Farben, während die Fotos Gaby Rohrer als Inspirationsquelle für ihre vielfältigen, zum Teil sehr grossformatigen, technisch und thematisch bis ins letzte Farbdetail durchkomponierten Gemälde dienen. Der Wille zur Gemeinsamkeit in der Verschiedenheit zeigt sich am eindrücklichsten beim Paravent im Erdgeschoss, der von einer Chinareise inspiriert ist: Auf der einen Seite zeigt Margrit Ammann Fotobilder mit roten Farbtupfern, die auf das glücksverheissende Rot im chinesischen Alltag hinweisen, auf der anderen Seite setzt Gaby Rohrer chinesische Glückszeichen in roter Kalligraphie in ihre Gemälde.



Fotobild von Margrit Ammann: Der Bahnhof Zürich mit der symbolischen Gotthardröhre als Beispiel für städtische Landschaften

Eine Vernissage voller Harmonie und Herzlichkeit

Das konfuzianische Ideal des harmonischen Zusammenlebens war auch in der Vernissage am 10. September spürbar. Zum einen gilt es die sehr gehaltvolle Laudatio der in Luzern lebenden Fotokünstlerin und Kunstpädagogin Claudia Walther zu erwähnen, die dem Besucher der Ausstellung am Schluss ihrer Betrachtungen rät «sich dem Betrachten und Reflektieren dieser vielen wundervollen Bilder zu überlassen», zum anderen bedankten sich die beiden Künstlerinnen in selten



erlebter Herzlichkeit bei den Mitgestaltern der Ausstellung. Und musikalisch wurde die Vernissage vom Luzerner Saxophonisten und Didgeridoo-Interpreten AWI umrahmt.

«Downtown»:
Gemälde von Gaby Rohrer
(Ausschnitt)

Rafael Schneuwly, Kulturkommission Stansstad
Fotos: Rafael Schneuwly

«Urban Landscapes». Sust Stansstad. Bis zum 2. Oktober. An Samstagen von 14.00 – 18.00 Uhr, an Sonntagen von 11.00 – 17.00 Uhr geöffnet.